

Name:

ABSCHLUSSPRÜFUNG WINTER 2019/20

Ausbildungsberuf: **Steuerfachangestellte/r**

Prüfungsort:

Termin: Donnerstag, 07. November 2019

Prüfungsfach: Wirtschafts- und Sozialkunde

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Bitte **deutlich schreiben** und Füllhalter, Kugelschreiber oder Filzstift benutzen.

Bitte nicht den Korrekturrand beschriften!

Gesamtpunktzahl:	100,0	Erzielte Punkte:
Teil I: – Handels- und Gesellschaftsrecht:	38,0	
Teil II: – Schuld- und Sachenrecht:	21,5	
Teil III: – Finanzierung:	18,5	
Teil IV: – Lohn und Gehalt:	22,0	
Note:		
Unterschrift Erstkorrektor:	Unterschrift Zweitkorrektor:	

Teil I: Handels- und Gesellschaftsrecht

(38,0 Punkte)

Sachverhalt 1

(9,0 Punkte)

Beate Müller und Manuela Fester betreiben jeweils in Duisburg einen Gewerbebetrieb, der nach Art oder Umfang **keinen** in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert.

- **Beate Müller** hat sich in das **Handelsregister** eintragen lassen.
- **Manuela Fester** hat sich **nicht** in das **Handelsregister** eintragen lassen.

Prüfen Sie die folgenden Aussagen, ob diese für Beate Müller oder für Manuela Fester oder für keinen von Beiden zutrifft.

Treffen Sie Ihre Entscheidung durch **Ankreuzen** in der nachfolgenden **Lösungstabelle**.

Aussage	Aussage trifft für <u>Beate Müller</u> zu	Aussage trifft für <u>Manuela Fester</u> zu	Aussage trifft für <u>keine von</u> <u>Beiden</u> zu
„Mit der Eintragung in das Handelsregister bin ich eine „Ist-Kauffrau“.			
„Ohne Eintragung in das Handelsregister bin ich trotzdem eine Kauffrau, für die das HGB Gültigkeit hat.“			
„Mein Nachbar ist Landwirt und führt als Nebenbetrieb noch einen Bioladen. Er ist im Handelsregister eingetragen und daher Kann-Kaufmann. Da ich nur ein Kleingewerbe betreibe, bin ich keine Kann-Kauffrau.“			
„Mangelhafte Ware kann ich innerhalb der Gewährleistungsfrist rügen, ohne meine Rechte zu verlieren.“			
„Meinem Löschantragsrecht muss man auf jeden Fall zustimmen, auch wenn in der Zwischenzeit nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb entstanden ist.“			
„Ich bin eine Kauffrau kraft freiwilliger Eintragung“.			
„Da ich mich nicht in das Handelsregister habe eintragen lassen, gehöre ich nicht zu den Kaufleuten.“			
„Bürgschaftsverträge müssen zur Gültigkeit schriftlich von mir unterzeichnet werden. Mündliche Absprachen sind ungültig.“			
„Bei Eintritt eines neuen Gesellschafters könnte ich meine Firma auch „Sekt- und Weinkellerei OHG“ nennen. Dies ist auch als Kleingewerbebetreibende mit Eintragung in das Handelsregister möglich.“			

Sachverhalt 2

(17,0 Punkte)

Noah Becker e. K. ist Inhaber eines Baumarktes in Düsseldorf.
Er beschäftigt unter anderem Elias Braun und Leon Müller.

Er hatte einige Zeit überlegt, wen von Beidem er Prokura erteilen sollte.

Nachdem er sich für Elias Braun als Prokuristen entschieden hatte, bat er seine Mitarbeiterin die Unterlagen für die Eintragung in das Handelsregister fertig zu machen.

Beim Ausfüllen der Anmeldeunterlagen verwechselte die Sekretärin die beiden Namen, so dass **Leon Müller fälschlicherweise als Prokurist im Handelsregister eingetragen** wurde.

Der Inhalt der Eintragung wurde von dem Registergericht ordnungsgemäß bekannt gemacht.

Sechs Monate später verließ Leon Müller das Unternehmen. Zuvor hatte er noch im Namen des Noah Becker e. K. bei der Kreissparkasse Düsseldorf ein Darlehen über 10.000,00 € aufgenommen, das er sich sogleich bar auszahlen ließ.

Er zeichnete dabei mit dem Zusatz „ppa“.

Die Kreissparkasse Düsseldorf, die keine Kenntnis von den vorangehenden Vorgängen, insbesondere nicht davon hatte, dass Leon Müller das Unternehmen verlassen hatte, verlangt nun bei Fälligkeit von Noah Becker e. K. die Rückzahlung des Darlehens.

Aufgaben:

1. Entscheiden Sie, ob eine Prokuraerteilung grundsätzlich zur **Eintragung in das Handelsregister** angemeldet werden muss und nennen Sie die **gesetzliche Grundlage**.

Lösung:

2. In welcher **Form** ist eine Eintragung in das Handelsregister anzumelden?
Nennen Sie die **gesetzliche Grundlage**.

Lösung:

3. Welche **Rechtswirkung** (deklaratorisch oder konstitutiv) hat die Eintragung eines Prokuristen in das Handelsregister?

Lösung:

4. Entscheiden und begründen Sie, ob Leon Müller bei dem Abschluss des Darlehensvertrages mit **Vertretungsmacht** gehandelt hat.

Lösung:

5. Entscheiden und begründen Sie, ob sich die Kreissparkasse Düsseldorf gegenüber Noah Becker darauf berufen kann, dass Leon Müller **Prokurist** sei und damit in Vertretung des Noah Becker gehandelt hatte? Nennen Sie dazu auch die **gesetzliche Grundlage**.

Lösung:

6. Entscheiden Sie, ob die Kreissparkasse Düsseldorf gegen Noah Becker einen **Anspruch auf Rückzahlung** des Darlehens hat und nennen Sie die **gesetzliche Grundlage** aus dem **BGB**.

Lösung:

Sachverhalt 3

(12,0 Punkte)

David Kraft betreibt in Düsseldorf einen Sanitärgrößhandel in der Rechtsform der GmbH.

Für die GmbH ergibt sich die Möglichkeit, ein Nachbargrundstück zu erwerben.

Sie möchte es aufgrund der guten Geschäftsentwicklung kaufen, um das Unternehmen erweitern zu können.

Bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten erklärt der freiberuflich tätige Architekt Jens Pinsel seine Bereitschaft, sich als stiller Gesellschafter an der GmbH des David Kraft zu beteiligen.

Aufgaben:

1. Entscheiden und begründen Sie, ob es rechtlich möglich ist, dass sich der freiberuflich tätige Architekt Jens Pinsel als stiller Gesellschafter an der GmbH beteiligt?

Lösung:

2. Die Aufnahme von Jens Pinsel als stiller Gesellschafter wurde zum 12.04.2019 vereinbart. Wie wird grundsätzlich eine stille Gesellschaft gegründet?

Lösung:

3. Entscheiden und begründen Sie, welche Veränderungen sich durch die stille Beteiligung für die Firma und den Handelsregistereintrag ergeben.

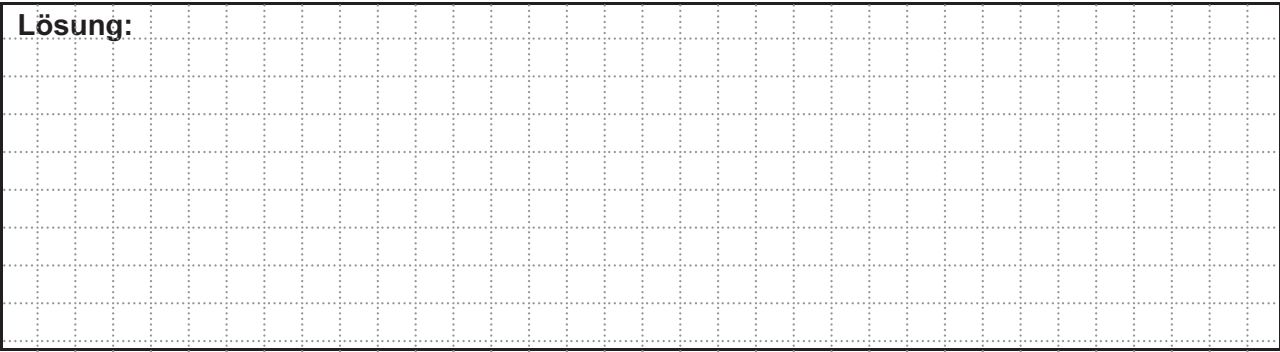
Lösung:

4. Jens Pinsel möchte vertraglich vom Verlust ausgeschlossen werden. Ist dies möglich? Nennen Sie die **gesetzliche Grundlage**.

Lösung:

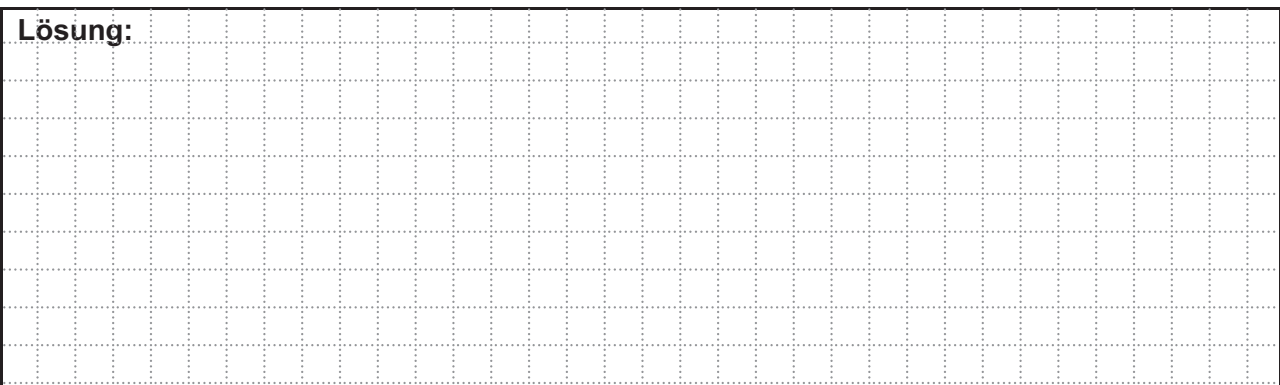
5. Welche Informations- und Kontrollrechte stehen Jens Pinsel als stiller Gesellschafter zu? Geben Sie die **gesetzliche Grundlage** an.

Lösung:



6. Ein Lieferant verlangt von Jens Pinsel die Bezahlung einer Rechnung in Höhe von insgesamt 20.000,00 €. Entscheiden und begründen Sie, ob Jens Pinsel diese Forderung erfüllen muss.

Lösung:



Teil II: Schuld- und Sachenrecht

(21,5 Punkte)

Sachverhalt 1

(6,0 Punkte)

Entscheiden und begründen Sie **stichwortartig**, ob in den folgenden drei Fällen ein **Verbrauchsgüterkauf** im Sinne des § 474 BGB vorliegt.

- a) Die Steuerfachangestellte Eva Blum veräußert ihren gebrauchten PKW an einen Gebrauchtwagenhändler.

Lösung:

- b) Die Steuerfachangestellte Eva Blum kauft in einem Autohaus einen neuen PKW.

Lösung:

- c) Familie Bremer erwirbt von einem Bauunternehmen eine Eigentumswohnung.

Lösung:**Sachverhalt 2**

(6,0 Punkte)

- a) Die Auszubildende Sandy kauft für sich privat in einem Computergeschäft ein fabrikneues Notebook. Weil es ein Sonderangebot ist, begrenzt der Händler die Gewährleistungsfrist auf ein Jahr.
Nehmen Sie Stellung zur Begrenzung der Gewährleistungsfrist bei neuen Sachen auf ein Jahr und nennen Sie die **gesetzliche Grundlage**.

Lösung:

- b) Sandy stellt einen gravierenden Mangel am neuen Notebook fest. Erläutern Sie, inwieweit es wichtig ist, **wann** der Mangel **innerhalb** der Verjährungsfrist angezeigt wird und nennen Sie die **gesetzliche Grundlage**.

Lösung:

Sachverhalt 3

(9,5 Punkte)

Fred Finger ist leidenschaftlicher Kitesurfer. Um auch seinen Nachbarn Sebastian Kunkel für seinen Freizeitsport zu begeistern, leiht er ihm für das kommende Wochenende sein Surfbrett.

Aufgaben:

1. Bestimmen Sie die **Eigentums- und Besitzverhältnisse** in Bezug auf Fred Finger und Sebastian Kunkel und grenzen Sie dabei die Begriffe Eigentum und Besitz inhaltlich voneinander ab.
Nennen Sie die **gesetzlichen Grundlagen**.

Lösung:

2. Sebastian Kunkel verkauft und übereignet das an ihn ausgeliehene Surfbrett umgehend an seinen Bekannten Michael Sander.
Michael Sander geht bei dem Kauf davon aus, dass das Surfbrett Sebastian Kunkel gehört. Entscheiden und begründen Sie unter Angabe der **gesetzlichen Grundlage**, ob das Eigentum auf Michael Sander übergegangen ist.

Lösung:

3. Wäre der Sachverhalt zu Aufgabe 2 anders zu beurteilen, wenn Sebastian Kunkel das Surfbrett von Fred Finger gestohlen hätte?
Begründen Sie Ihre Antwort unter Nennung der **gesetzlichen Grundlage**.

Lösung:



Teil III: Finanzierung (18,5 Punkte)

Sachverhalt

Der Großhändler Kai Lemmer, der für betriebliche Zwecke eine neue Maschine zum Preis von insgesamt 50.000,00 € netto benötigt, kann zwischen folgenden zwei Beschaffungsmöglichkeiten wählen:

Finanzierung komplett durch Bankkredit:

4 % p. a. Zins und zusätzlich 25 % Tilgung (nachsüssig) pro Jahr; Laufzeit: vier Jahre.

Leasingfinanzierung:

- 1. Jahr: jährliche Rate von 30 % des Nettokaufpreises.
- 2. Jahr: jährliche Rate von 25 % des Nettokaufpreises.
- 3. und 4. Jahr: jährliche Rate von jeweils 20 % des Nettokaufpreises. Bis zum Ablauf des vierten Jahres ist der Leasingvertrag unkündbar.
- 5. und 6. Jahr: jährliche Rate von einem Viertel der Jahresrate des zweiten Jahres.
- Die Maschine ist dem Leasinggeber zuzurechnen.

Bearbeitungshinweise:

- Die voraussichtliche Nutzungsdauer der Maschine beträgt acht Jahre.
- Gehen Sie bei den folgenden Berechnungen jeweils von vollen Jahreswerten aus.

Aufgabe 1: (11,0 Punkte)

Stellen Sie für **sechs Jahre** die beiden Finanzierungsarten einander in der vorgegebenen Tabelle gegenüber.

Jahr	Kreditfinanzierung:			Leasing:
	Zinsanteil	Tilgungsanteil	Gesamtzahlung	Leasingrate
1.				
2.				
3.				
4.				
5.	X	X	X	
6.	X	X	X	
Gesamt				

Aufgabe 2: (3,5 Punkte)

Welche Einkommensteuerersparnis ergibt sich in den **sechs Jahren insgesamt**, wenn der durchschnittliche Einkommensteuersatz des Kai Lemmer während dieser Zeit bei jeweils 30 % liegen würde

- a) bei Kauf mit Kreditfinanzierung? (Hinweis: AfA beachten)
- b) beim Leasing?

Lösungen:

zu a)

zu b)

Aufgabe 3: (4,0 Punkte)

Wie sollte sich Kai Lemmer entscheiden, wenn die Liquiditätsabflüsse unter Einbeziehung der steuerlichen Aspekte in den **sechs Jahren** möglichst gering sein sollen?

Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung die Höhe des **Finanzierungsvorteils**.

Lösung:

Leasing:

Kreditfinanzierung:

Finanzierungsvorteil:

Entscheidung:

Teil V: Lohn und Gehalt (22,0 Punkte)**Sachverhalt**

Der Steuerfachangestellte Tim Weber aus Essen (ledig, **evangelisch**) ist bei dem Steuerberater Peter Rathgeber sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Er erhält ein monatliches Bruttogehalt von 2.500,00 € (**Nettoverdienst: 1.661,49 €**). Ein Urlaubs- und Weihnachtsgeld wird nicht gesondert vergütet.

Im März 2019 hat Tim Weber erfolgreich die Prüfung zum Steuerfachwirt bestanden.

Peter Rathgeber bot ihm daraufhin eine Gehaltserhöhung an.

Tim Weber kann sich dabei zwischen zwei Alternativen entscheiden:

Alternative 1:

Zu seinem bisherigen Bruttogehalt erhält er zusätzlich 500,00 €.

Alternative 2:

Alternativ schlägt Peter Rathgeber vor, einen Firmenwagen zur Verfügung zu stellen, den Tim Weber auch für Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (einfache Entfernung 27 km; 15 Arbeitstage/Monat) und für alle Privatfahrten nutzen könnte. Sämtliche Aufwendungen des Firmenwagens trägt Peter Rathgeber. Der Bruttolistenpreis des Pkw beträgt 23.999,00 €. Soweit gesetzlich möglich, will Peter Rathgeber die Steuer, die auf die Aufwendungen für Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte entfällt, pauschal übernehmen.

Der bisherige PKW von Tim Weber wurde im Februar 2019 verschrottet. Er möchte aber keinesfalls auf einen PKW verzichten.

Für einen neuen PKW zum Preis von 15.000,00 € hätte Tim Weber jährliche PKW-Kosten in Höhe von insgesamt 6.000,00 €.

Aufgabe:

Welche **Alternative** soll Tim Weber wählen?

Begründen Sie Ihre Entscheidung durch eine detaillierte **Gehaltsabrechnung**.

Bearbeitungshinweise

Für die Berechnung der **Lohnsteuer/KiSt/SolZ** ist aus Vereinfachungsgründen von einem Steuersatz von insgesamt **12,6 %** und einem **Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung** von insgesamt **20,175 %** auszugehen.

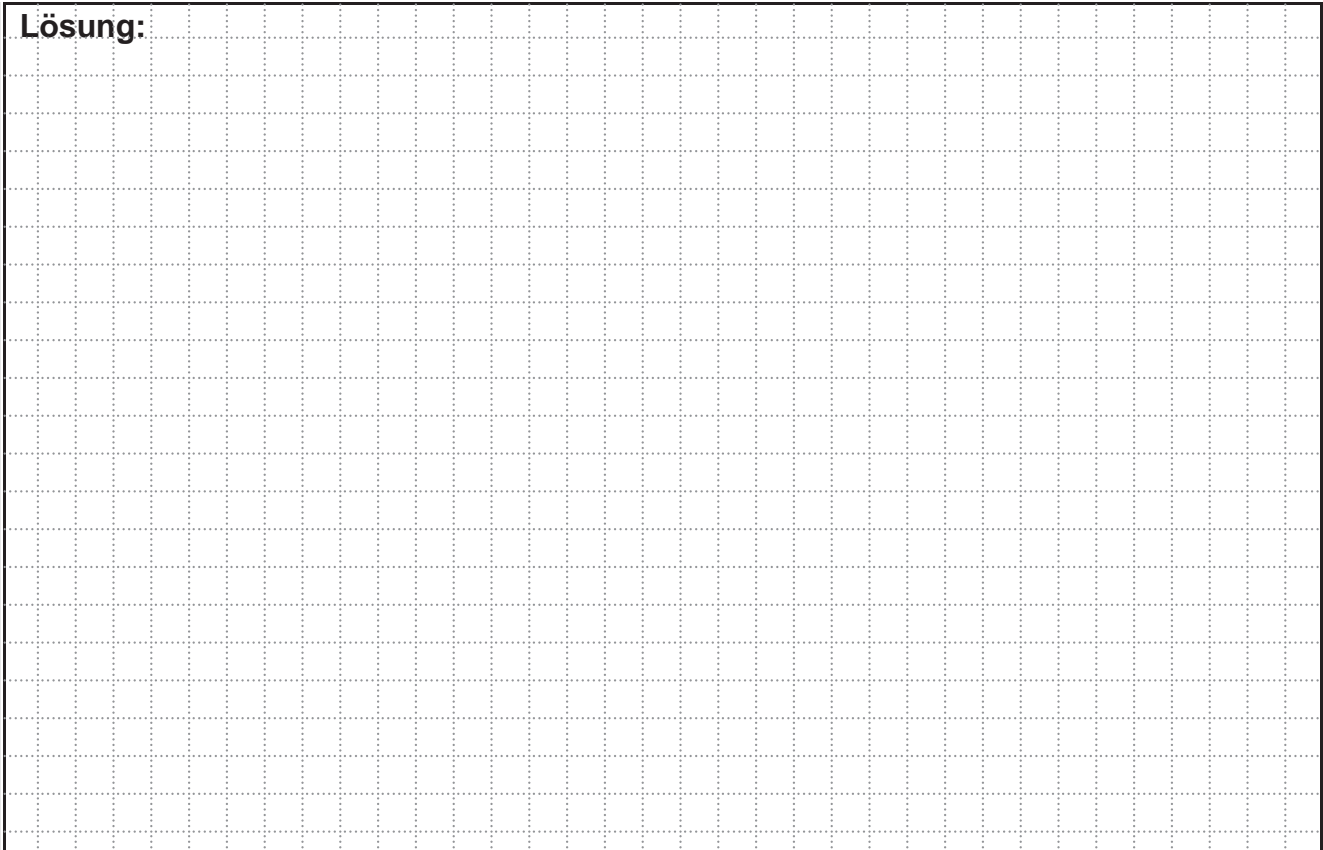
Verwenden Sie für Ihre Lösung die **beigefügten** beiden **Lösungsblätter 1 und 2**.

Name:

Lösungsblatt 1 zu Teil V: Lohn und Gehalt

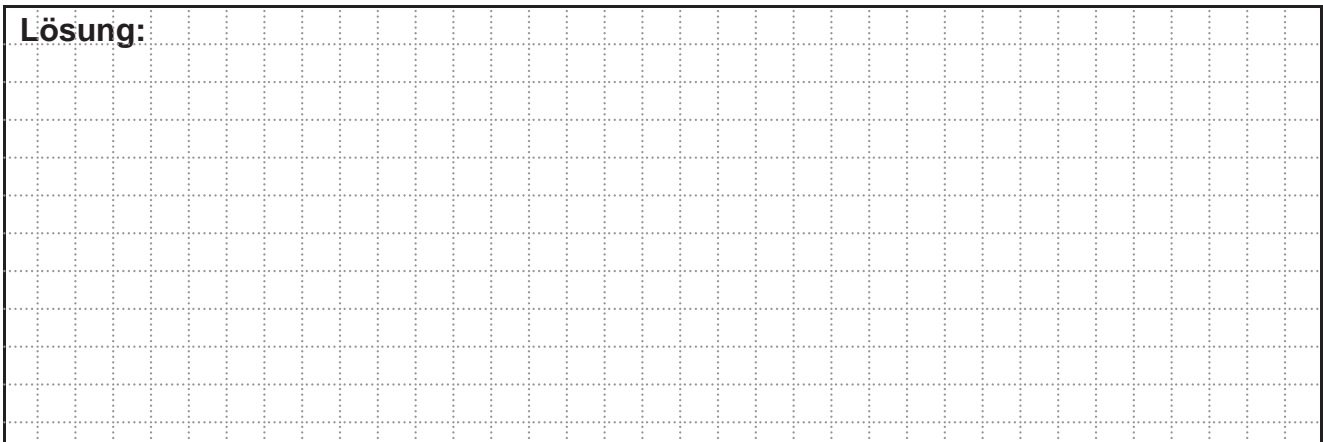
1. Monatsabrechnung bei Gehaltserhöhung um 500,00 €

Lösung:



2. Vorteil bei Gehaltserhöhung um 500,00 €

Lösung:



Name:

Lösungsblatt 2 zu Teil V: Lohn und Gehalt

3. Monatsabrechnung bei PKW-Gestellung

Lösung:



4. Nachteil bei PKW-Gestellung und begründete Entscheidung für eine Alternative

Lösung:

